

Mein erstes Abenteuer

Von

Graf Ludwig Salm

Merk dir drei Sachen: „Spiele nicht Karten, denn man verliert immer. Leih im Spielsaal niemandem Geld, sei es auch dem Rothschild, denn du bekommst es nie wieder zurück. Und nimm dich vor den Frauen in acht.“

Dies war der wohlgemeinte Ratschlag meines Vaters vor meiner Abreise an die Riviera, wohin ich aus Gesundheitsrücksichten geschickt werden sollte. Außerdem hatte man sämtliche Maßregeln, die den Achtzehnjährigen vor diesen drei Gefahren schützen sollten, ins Auge gefaßt und mich nach Cannes beordert, das damals ein kleines, gar nicht mondänes Nest war.

Mein Hotel lag hoch oben in der California, eine gute Wegstunde von der Stadt entfernt. Zum erstenmal an der Riviera, wollte ich nicht unbedingt nur meiner Gesundheit frönen, sondern mich auch unterhalten. Es gab außer der wunderschönen Aussicht auf den blauen Golf und die dunklen, vorgelagerten Inseln wohl auch lustige Gesellschaft, Spielkasinos und hübsche Französinen. Im Hotel wohnten vierzig bis fünfzig schweigsame Briten im kanonischen Alter. Ich fuhr also gleich am ersten Abend mit dem Hotel-Omnibus zum Spielkasino,



M. Frischmann

— *Ich stehe dich an, hab Mitleid mit meinem Abendkleid!*